

URAUFFÜHRUNG

# DIE WAND

KAMMEROOPER IN ZWEI TEILEN

VON CHRISTIAN DIENDORFER

Text von Hermann Schneider nach dem gleichnamigen Roman

von Marlen Haushofer | In deutscher Sprache

Auftragswerk des Landestheaters Linz

**Premiere** 16. September 2018 | BlackBox Musiktheater

**Musikalische Leitung** Jinie Ka

**Inszenierung** Eva-Maria Melbye

**Dramaturgie** Magdalena Hoisbauer

**Bruckner Orchester Linz**

Die außerordentliche Situation, die die oberösterreichische Autorin Marlen Haushofer in ihrem Roman *Die Wand* aus dem Jahr 1963 entwirft, ist das große Faszinosum, das ihrem bis heute erfolgreichsten Werk anhaftet: Eine Frau wird, als diese sich in den Bergen aufhält, völlig unvorbereitet durch eine unsichtbare Wand von der restlichen Welt abgeschnitten. Ihr Umgang mit dieser Situation entwirft eine subtile Robinsonade, die im Sinne des fantastischen Realismus intelligent über sich hinausweist und über die innere Emigration einer Autorin erzählt, die ihr eigentliches Leben in der Literatur lebte. Erst nach Marlen Haushofers frühem Tod gelangte durch die Frauenliteraturforschung der 1980er Jahre das Gedankenexperiment *Die Wand* zu vermehrter Popularität und Anerkennung seitens der Literaturkritik.

Im Auftrag des Landestheaters Linz hat der 1957 geborene, in Wien lebende Komponist Christian Diendorfer *Die Wand* nun im Rahmen seiner ersten Musiktheater-Komposition als Kammeroper und mit einer Besetzung vertont, in welcher die Protagonistin in eine Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin aufgeteilt wird.